

Audiotranskript zum Video von Christina Claussen

Es werden Bilder vom 20. Pfizer-Patienten-Dialog gezeigt – Einzel- sowie Gruppenaufnahmen verschiedener Personen. Währenddessen spricht Christina Claussen:

„Patientenvertreter haben selber erfahren wie es ist aus seinem Alltag herausgerissen zu werden und wieder mühsam zurückzufinden. Wenn dieses Menschen sagen 'Ich stecke jetzt meine ganze Kraft und Energie da rein anderen Menschen zu helfen.', dann ist das so eine mitreißende Energie, da können Sie gar nicht anders, als wirklich das anzupacken was verbessert werden muss.“

„Mein Name ist Christina Claussen, ich leite seit rund 15 Jahren den Bereich Patient Relations für Pfizer und habe dabei mit Patienten aus verschiedenen Krankheitsbereichen zu tun.“

„Zusammen mit Patienten und Patientenvertretern treffen wir uns regelmäßig im sog. Pfizer-Patienten-Dialog. Sie müssen sich vorstellen, da kommen rund 100 Patientenvertreter aus ganz Deutschland zusammen um Schwachstellen im Gesundheitswesen aufzudecken aber auch neue Projekte zu initiieren. Und wenn man dann was gemeinsames schafft wie 'Ich beim Arzt', 'Ich im Krankenhaus', Sachen um den Beipackzettel zu verbessern – ganz ganz alltagspraktische Dinge und man erlebt wie die Patienten dankbar sind für die praktische Hilfe... dann kann man gar nicht anders, als diesen Beruf wirklich zu lieben.“

Christina Claussen läuft vor dem Pfizer-Gebäude und betritt dieses. Ebenfalls werden Interviewaufnahmen von ihr gezeigt. Währenddessen spricht sie:

„Wir haben von den Patienten aber auch gelernt, dass gerade wenn es um ganz schwerwiegende Erkrankungen geht wie metastasierter Brustkrebs oder Schlaganfall, dass diese Menschen ganz spezielle und weitreichende Hilfe brauchen. Und zwar nicht nur das Arzneimittel, nicht nur einen guten Arztbesuch, nicht nur eine gute Klinik – sondern sie brauchen Hilfe um ihren Alltag zu organisieren.“

Es werden Impressionen von Arbeits- und Teammeetings eingeblendet. Währenddessen spricht Christina Claussen:

„Und deswegen haben die Patientenvertreter gesagt wir brauchen mal einen digitalen Wegweiser, der mir hilft meinen Alltag umfassend zu organisieren: Der zu bereits existierenden Hilfsangeboten verweisen kann und darüber hinaus etwas ganz Neues anbietet.“

„Und es wäre für uns die allergrößte Freude, wenn möglichst ganz viele Patienten, Angehörige, Ärzte, Vertreter im Gesundheitswesen diese neue Webseite nicht nur nutzen sondern selber noch mit Leben befüllen würden. Dann hätten wir alle gemeinsam etwas Sinnvolles und Großartiges geschaffen.“